

TECHNISCHE 100 Jahre RUNDSCHAU

Das Schweizer Industriemagazin



100 JAHRE Sonderausgabe

„Bei zielbewusster, unermüdlicher Arbeit auf dem vorgezeichneten Wege aber hoffen wir, unser junges Unternehmen bald zu einem brauchbaren und nützlichen Fachblatt ausgestalten zu können, dem dann auch Anerkennung und Erfolg sicher sein dürften.“

C. H. Baer, erster „TR“-Redaktor, Auszug aus dem Editorial der Ausgabe Nr. 1, November 1909

Neubau macht Produktion flexibler

Die Lichtensteiger Fritz Schiess AG hat ihr Werk 3 fertiggestellt. Damit entzerrt der Feinstanzteile-Hersteller seine bisherige Produktion, verbessert Qualitätssicherung und Logistik und schafft Raum für weiteres Wachstum.



Mit dem kürzlich in Betrieb genommenen Werk 3 hat die Fritz Schiess AG ihre Produktionsfläche um 3500 auf 14 000 m² erweitert.

(Bild: Schiess)

(re) „Das ist ein Wellental und nicht

Fritz Schies im Profil

Die 1920 gegründete Fritz Schiess AG produziert mit über 50 Pressen Feinstanzteile für Kunden aus den Bereichen Maschinen- und Automobilbau, Elektrogeräte, Fotoapparate, Textilmaschinen sowie Haustechnik. 2008 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 41 Mio. Franken. Namensgeber Fritz Schiess-Forrer hatte 1922 das Patent für seine Erfindung des Feinstanzens erhalten. Auf den Feinstanzpressen, die mit speziellen Werkzeugen bestückt sind, werden Blechteile mit exakt rechteckigen Schnittflächen erzeugt. Durch weitere Bearbeitungsschritte wie Biegen, Entgraten, spanende Bearbeitung oder Wärme- und Oberflächenbehandlung sind die Teile fertig zum sofortigen Einbau.

das Ende der industriellen Produktion.“ Mit dieser Einschätzung hat Gründerenkel und Seniorchef Fritz Schiess allen Mitarbeitern Mut gemacht und den vor der Wirtschaftskrise geplanten und begonnenen Erweiterungsbau Werk 3 nicht ruhen lassen. Der kürzlich fertiggestellte und eingeweihte Neubau erweitert die Produktionsfläche um rund 3 500 auf 14 000 m².

In dem neuen, dreigeschossigen Anbau liegt die Basis für die völlige Neugestaltung der innerbetrieblichen Logistik nach modernen Aspekten. Der Warenfluss ist Wegoptimiert dem Wertefluss und der Prozessfolge angepasst. Durchlaufzeiten, Umlaufvermögen und Aufwendungen für die Logistik werden deutlich reduziert. Philippe Schiess, Qualitätsmanager und vierte Generation im Unternehmen, berichtet: „Viele der bei uns gefertigten Teile erfüllen im Alltag Sicherheitsfunktionen. Daher werden sie einer umfassenden Prüfung mit Vision-Control-Systemen unterzogen. Speziell dieser Bereich wurde im Rahmen des Neubaus neu ausgerichtet.“

Massnahmen kommen Kunden zugute

Während der vergangenen fünf Jahre verdoppelte die Fritz Schiess AG ihren Umsatz. „Diese imposante Expansion und die

damit verbundenen Engpässe haben uns eindrücklich vor Augen geführt, was eine Erweiterung der Produktionsflächen für Chancen zur Optimierung bieten würde“, merkt Vertriebsleiter Iwan Wüst an. Gleichzeitig schafft das Familienunternehmen mit dem Werk 3 Platz für künftiges Wachstum. Vorausschauend ist daher im Hallendach eine leicht zu öffnende Luke eingebaut – gross genug, um neue Feinstanzpressen problemlos per Kran einbringen zu können.

Auch der Umweltschutz kommt nicht zu kurz: Das Werk verfügt nun über einen modernen Wärmespeicher und einen Wärmetauscher, so dass mit der Abwärme aus der Produktion die Hallen energieeffizient geheizt werden können. Ein automatisiertes Entsorgungssystem für Stanzabfälle ermöglicht ein sortenreines, differenziertes Befüllen von Containern und Zwischenlagern. Dort warten die Metallabfälle sortiert nach fünf Sorten bis zur Abholung durch den Recycler. Darüber hinaus wurden Massnahmen zum Wärme- und Schallschutz und zur Schwingungsdämmung umgesetzt.

Die mit dem Neubau verbundenen Massnahmen sollen auch den Kunden zugute kommen: „Mit der neuen logistischen Ausrichtung sind wir terminlich noch flexibler. Und auf die Null-Fehler-Qualität können unsere Kunden auch weiterhin vertrauen“, betont Philippe Schiess.

www.fschiess.com